

Hallo,

du musst / willst dich mit Bertolt Brechts „Leben des Galilei“ befassen. Hier schnell ein paar Tipps, wie ich sie meinen Schülerinnen und Schülern gebe, wobei du bei Lehrertipps immer prüfen solltest, ob sie dir entsprechen.

Falls du das kaufmännische Berufskolleg II in Baden-Württemberg 2008/09 besuchst, würde ich dir unbedingt raten, dich in die zwei Pflichtlektüren (Ödön von Horváth: „Jugend ohne Gott“, Bertolt Brecht: „Leben des Galilei“) einzuarbeiten, da meine Schüler in dieser Aufsatzart im Abitur, aber auch in der letztjährigen Berufskolleg-II-Prüfung, immer am besten abschnitten. Nach den neuen Prüfungsanforderungen im Berufskolleg II wird der Abschluss auf Fachhochschul-Reife-Niveau ins Zentrum gerückt, sodass es eine gewisse Annäherung ans Abitur gibt, besonders in Blick auf die Anforderungen!

Zurück zu den Pflichtlektüren: Es handelt sich um die einzige Aufsatzart in der schriftlichen Prüfung, die du gezielt angehen kannst, bei den anderen kennst du nur die Form (hoffentlich!!!), der Inhalt ist dann mehr oder minder ein „Überraschungs-Ei“ im Schriftlichen. Du findest aber auf meiner Homepage auch **Strategien** zu anderen **Aufsatzarten**.

Du wirst nun am Anfang sagen, wow, liest sich eigentlich leicht, wenn du die Form eines Schauspiels akzeptiert hast. Das ist für viele Schüler immer ein wenig gewöhnungsbedürftig. Falls du kein großer Leser bist und dich auf Literatur nur einlässt, wenn Lehrer samt Lehrplan dich hinschieben, paar **☞ konkrete Tipps**.

☞ Informiere dich im **Kindlers Literaturlexikon**, findest du in jeder Bibliothek, oder im **Internet** ganz kurz über den Inhalt. Bei dieser Pflichtlektüre kannst du dich auch in deinem Freundeskreis umhören, irgendwer kennt dieses Werk.

Jetzt für dich schnell eine Kurzversion: Na ja, von Galileo Galilei hast du ja schon etwas gehört: Physiker, neues Weltbild, Ärger mit Rom (Papst), Galilei bekommt Druck (Inquisition), widerruft wider besseren Wissens. So, das war die Super-Kurz-Version, die du vermutlich schon kanntest.

Jetzt noch ein klein wenig ausführlicher: Wir befinden uns in Italien, 17. Jahrhundert, an der Uni Padua, die zur Republik Venedig gehört. Galilei kann frei forschen, aber wird so eng finanziell gehalten, dass er Privatschüler zur Finanzierung seines Unterhalts braucht, was ihn ziemlich nervt, da diese meist nicht die Hellsten sind und ihm die Zeit zum Forschen stehlen. Er erklärt seine neuesten Forschungsergebnisse dem Jungen Andrea, Sohn seiner Haushälterin: die Sonne ist im Zentrum (heliocentrisches / Kopernikanisches Weltbild) und nicht mehr die Erde (geozentrisches / Ptolemäisches Weltbild). Galilei ist davon überzeugt, dass dies alles ändere und den Menschen eine neue Freiheit schenken werde, in dem Text spürt man diese Begeisterung. Aus Holland bekommt Galilei ein Fernrohr, das er ein wenig verbessert und dann als seine Erfindung ausgibt und so seinen Gehalt geschickt aufbessert. Dank des Fernrohrs kann 1610 Galilei Gestirne beobachten, die seine Hypothesen bestätigen. Sein Freund Sagredo warnt ihn vor den Folgen, falls Galilei seine Forschungsergebnisse publik mache, und erst recht vor dem Ortswechsel nach Florenz, wo es mehr zu verdienen gibt, aber der Einfluss Roms viel stärker ist. Die Gelehrtenwelt von Florenz steht dem berühmten Forscher mehr als skeptisch gegenüber und weigert sich durch sein Fernrohr zu sehen, sie beharren auf ihrem Aristoteles, folglich hat Galilei keine Chance. Galilei steckt diesen Rückschlag weg und forscht

weiter. Auch die Pest kann ihn in seiner Wissenschafts-Versessenheit nicht aufhalten. Dann kommt der große Erfolg: wider Erwarten bestätigt das Collegium Romanum, die Forschungsstätte des Vatikans, Galileis Forschung, doch das Bild endet mit dem Auftreten des Kardinal Inquisitors, was eine Vorausdeutung darstellt, denn schon bald setzt die Inquisition die Kopernikanische Lehre auf den Index (Liste der verbotenen Schriften) und Galilei schweigt über acht Jahre. Vorher hat Galilei noch ein Gespräch mit dem *kleinen Mönch*, der auch Mathematiker ist und der Galilei die Konsequenzen seiner Lehre für arme Menschen, die ihre Kraft aus dem Glauben schöpfen, erklärt. Mit der Wahl von Kardinal Barberini, selbst Wissenschaftler, zum Papst Urban VIII. glaubt Galilei jetzt die Freiheit zum Forschen und Publizieren der Ergebnisse zu haben, entsprechend engagiert legt er los. Das Volk ist begeistert und fordert auch gesellschaftliche Veränderungen, was 1633 die Inquisition auf den Plan ruft, Galilei muss in Rom vorsprechen. Der neue Papst hält zunächst schützend die Hand über Galilei, lässt sich aber vom Kardinal Inquisitor überzeugen, sodass Galilei angeklagt und inhaftiert wird. Er widerruft am 22. Juni 1633, seine Freunde sind fassungslos und fühlen sich von ihrem Meister und Vorbild aufs schändlichste verraten. Galilei wird unter Hausarrest in einem Landhaus bei Florenz gestellt. Nach Jahren besucht ihn sein früherer Schüler Andrea, jetzt auf dem Weg nach Holland. Ihm gibt Galilei die heimlich fertig gestellten Schriften (Discorsi) mit, die Andrea geschickt über die Grenze schmuggelt. Das Werk endet mit der Selbstkritik Galileis und seiner Sicht von der Aufgabe zukünftiger Forscher, nämlich den Menschen zu dienen und nicht allein dem Forscherehrgeiz.

⚡ Tipp: Das Werk ist auch ohne Wort-Erläuterungen meist gut verständlich. Bei Problemen: Sachliche und sprachliche Informationen finden sich bei *Königs Erläuterungen*.

Falls du ein Referat / eine Hausarbeit machen musst oder meinen Aufbau der Unterrichtseinheit sehen möchtest, gehe ganz einfach auf **Literatur / Brecht / Galilei / Gesamtplan**. Tipps für die konkrete Referatsgestaltung findest du bei **Literatur / Brecht / Galilei / Anforderungen**.

Eingeführte Primär-Literatur, für BKII-Prüfung in Baden-Württemberg vorgeschrieben:

Bertolt Brecht: Leben des Galilei. Edition suhrkamp, Nr. 1 (ohne Kommentar!)

Gesamtüberblick auf meiner Homepage dank der 11.Klasse-Hausarbeit von Ann-Kathrin Schreck:

Literatur / Brecht / Galilei / Hausarbeit

Vorschlag zur Sekundär-Literatur:

STARK-Interpretationshilfe (Verlags-Nr. 2400011) (kaufen!)

- Klar strukturierte Inhaltsangabe / sehr gelungene und damit hilfreiche Vertiefungen, teilweise mit übersichtlichen Grafiken. Preis: € 5,95

Königs Erläuterungen (Bd. 293) (vielleicht kaufen / gute Ergänzung)

- Gelungene Vertiefungen sehr nahe am Text / sehr klar gegliedert. Preis: € 5,90

Mentor / Lektüre Durchblick (Bd. 303)

- Kurz, prägnant, übersichtlich, alles Wesentliche wird angerissen. Preis: € 5,95

Klett: Lektürehilfen (Verlags-Nr. 923034)

- Sehr ausführliche interpretierende Inhaltsdarstellung, ansonsten liegt der Schwerpunkt eher auf Vertiefungen / weniger konkrete Textinterpretation. Preis: € 9,95

Einfach Deutsch: Unterrichtsmodell Schöningh

- Große Materialfülle mit Unterrichtsvorschlägen / vom Ansatz her für Lehrer gedacht, aber die Materialien sind sehr gut

***Glückwunsch zu dieser gut lesbaren Lektüre
mit ihrer kritischen Anfrage an uns alle!
Klaus Schenck, August 2008***